

Pressemitteilung

Zertifikatebranche zuversichtlich für 2009 Einfache, verständliche und sichere Produkte im Fokus

Frankfurt a.M., 17. März 2009

Die Zertifikate-Emittenten in Deutschland rechnen mit einer positiven Entwicklung des Marktes für Zertifikate und strukturierte Anleihen in diesem Jahr. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband bei insgesamt 19 Emittenten durchgeführt hat, die zusammen deutlich mehr als 90 Prozent des Marktes für Strukturierte Produkte repräsentieren. 52,6% der Befragten erklärten, dass sie schon für das erste Halbjahr 2009 mit einer Belebung des Zertifikateabsatzes rechnen. Noch mehr, nämlich fast 90%, erwarten für das zweite Halbjahr eine positive Entwicklung.

42,1% der befragten Emittenten gehen davon aus, dass die Zahl der Produkte deutlich unter der Marke von 350.000 liegen wird. Hingegen rechnen 21,1% mit einem Anstieg auf mehr als 350.000 Produkte. In der Tat waren zu Jahresbeginn 366.003 Anlagezertifikate und Hebelprodukte notiert, gut 22.000 mehr als noch im Dezember 2008.

Mit Blick auf die künftige Struktur der Anlageprodukte war sich die Mehrheit der Befragten einig, dass die Nachfrage nach einfach strukturierten Zertifikaten zunehmen werde. Gleichzeitig geht fast die Hälfte der Befragten davon aus, dass kapitalgeschützte Produkte wie Garantie-Zertifikate in Zukunft den größten Anklang bei den Privatanlegern finden werden. 42% der Befragten erwarten hingegen eine verstärkte Nachfrage nach Discount-Zertifikaten.

Zwei Drittel der Befragten gehen davon aus, dass weniger als die Hälfte der Privatanleger, die in Zertifikate und strukturierte Anleihen investieren, zur Gruppe der Selbstentscheider gehört.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: ABN AMRO Bank, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, JP Morgan, LBBW, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Als Fördermitglieder unterstützen die BHF-BANK, DWS Finanz-Service sowie Börsen und Finanzportale die Arbeit des Verbandes.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

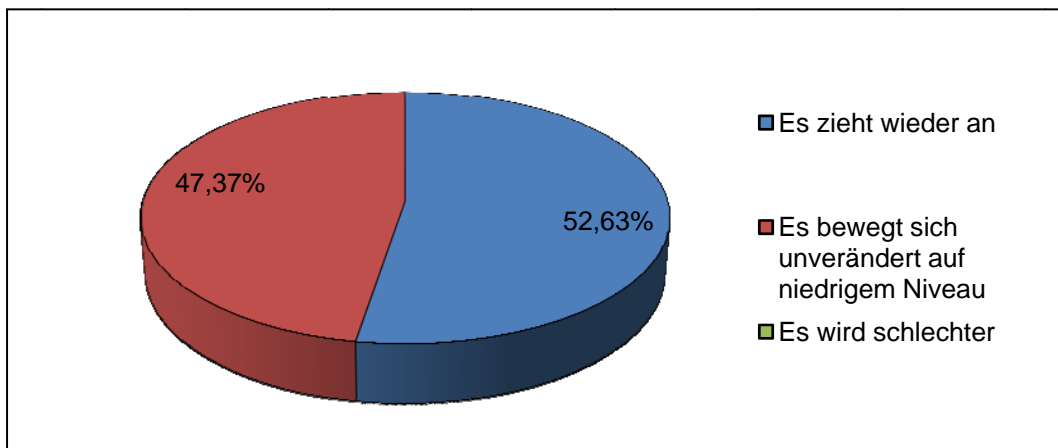
Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut K n ü p p e l
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars B r a n d a u
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

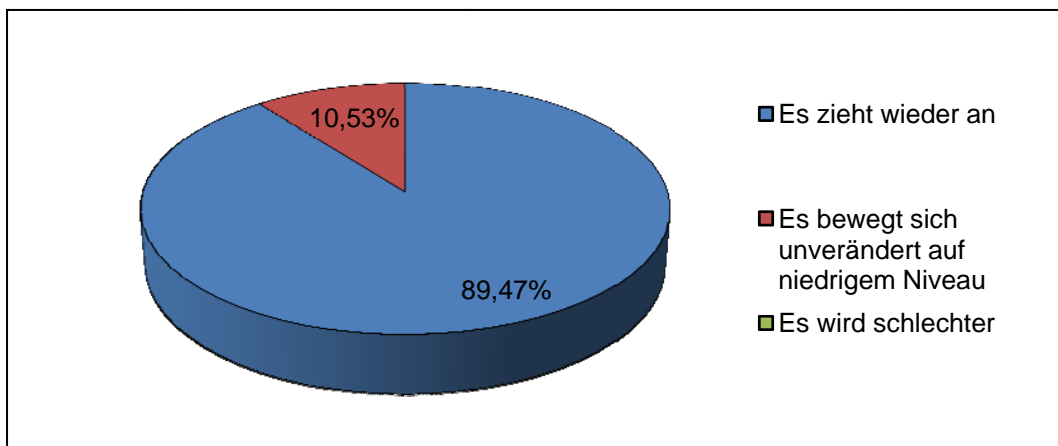
1. Wie wird sich das Zertifikatengeschäft in den ersten sechs Monaten dieses Jahres entwickeln?

Die Mehrheit der befragten Zertifikate-Emittenten (52,63%) rechnet in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mit einer Belebung des Geschäfts. Kein Emittent erwartet, dass sich die Geschäftsentwicklung verschlechtert.



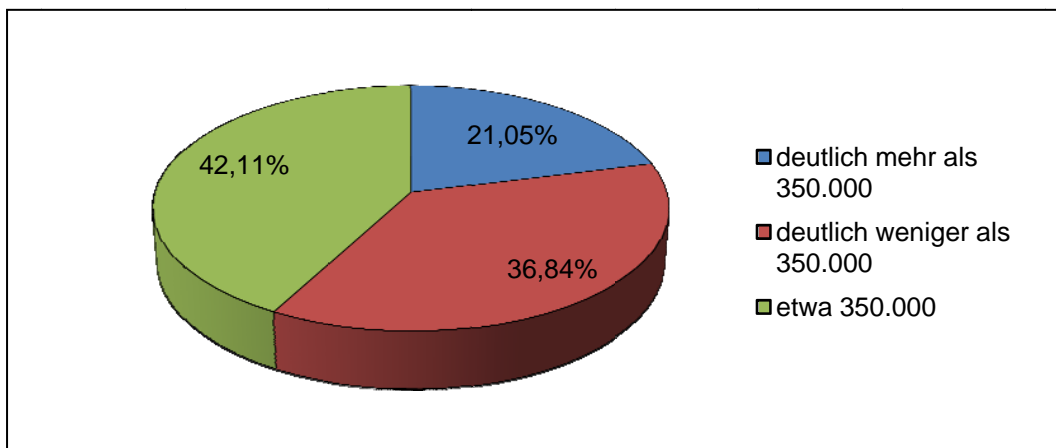
2. Was erwarten Sie für die zweite Jahreshälfte?

Fast 90% der Befragten zeigen sich für das zweite Halbjahr optimistisch. Diese Einschätzung korrespondiert mit vielen Analysten, die eine positive Börsenentwicklung für das zweite Halbjahr erwarten.



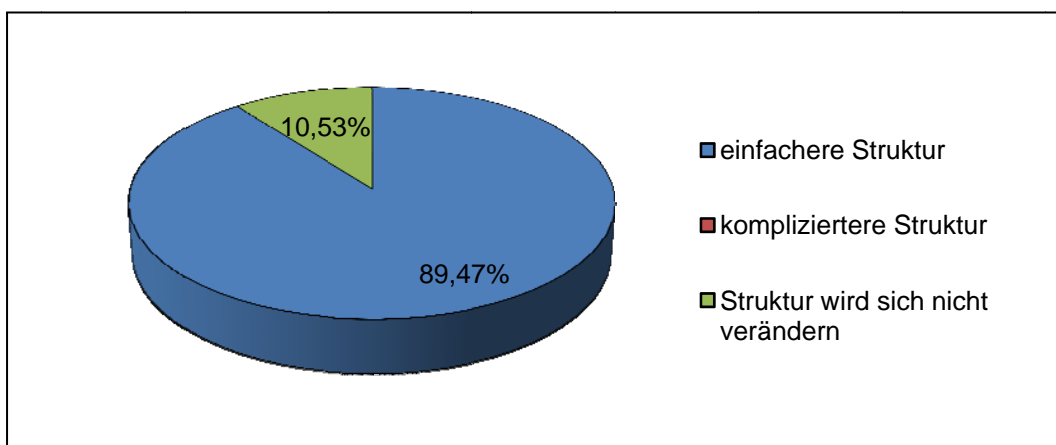
3. Wie viele Produkte wird es Ihrer Einschätzung nach Ende 2009 geben?

Hinsichtlich der Zahl der Produkte am Jahresende 2009 liegen die Einschätzungen recht weit auseinander. Während 21% der Befragten mehr als 350.000 Produkte erwarten, gehen 42% davon aus, dass die Zahl der Produkte deutlich unter der Marke von 350.000 liegen wird.



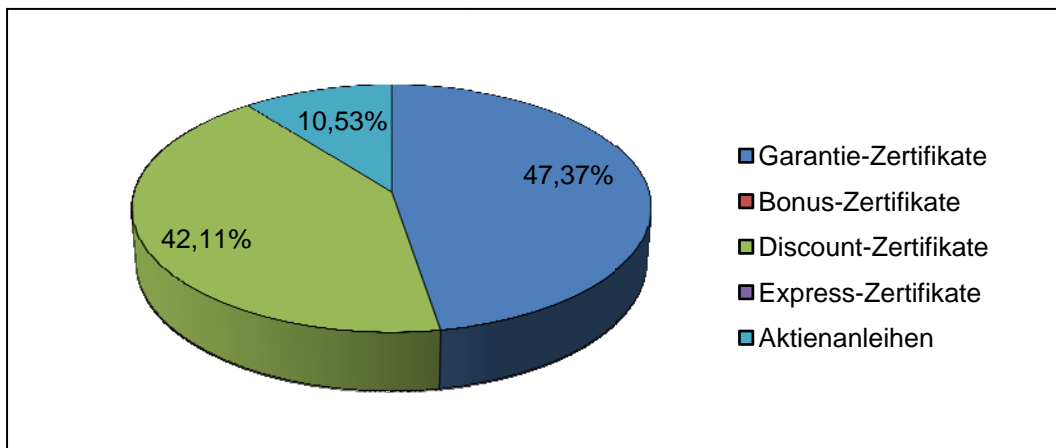
4. Welche Struktur werden die meisten Anlageprodukte künftig haben?

Hier ist das Ergebnis eindeutig: neun von zehn Befragten sind der Auffassung, dass sich die Anlageprodukte künftig durch eine einfachere Struktur auszeichnen werden.



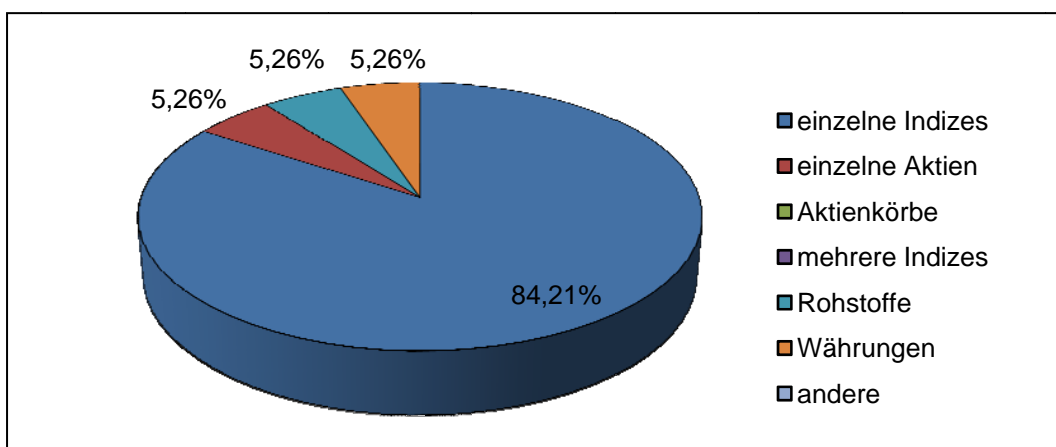
5. Welcher der folgenden Derivatetypen wird im laufenden Jahr den größten Anklang bei den Privatanlegern finden?

Bei 47% der Befragten haben die Garantie-Zertifikate auch im laufenden Jahr bei den Privatanlegern die Nase vorn. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Discount-Zertifikate (42,11%) und Aktienanleihen (10,53%) zwei ähnlich strukturierte, leicht erklärbare Finanzprodukte.



6. Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger am häufigsten entscheiden?

Eindeutiger Favorit bei den erwarteten Basiswerten sind Zertifikate auf einzelne Indizes (84,21%). Jeweils eine Nennung erhielten einzelne Aktien, Rohstoffe und Währungen.



7. Wie groß wird der Anteil der Selbstentscheider unter den Privatanlegern sein?

Weniger als die Hälfte der Privatanleger zählen zu der Gruppe der Selbstentscheider, so die Auffassung von mehr als zwei Drittel der Befragten.

